



Sieben Skulpturen des schwäbischen Bildhauers Norbert Zagel stehen quasi als „Wächter“ am Weg im Wald zwischen Unter- und Oberwittelsbach.



Altbaierische Städteromantik finden Besucher von Aichach am Stadtplatz – so wie hier beim Oberen Tor, dem südlichen von zwei Stadttoren.



Das Wittelsbacher Schloss in Friedberg entstand ab 1257 aus einer Grenzveste. Die mittelalterliche Burg wurde zum Auslöser für die Stadtgründung.



Im „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach soll sich die kleine Wittelsbacherherzogin Elisabeth in stillen Kindheitstagen aufgehalten haben. In dem kleinen Wasserschloss, das ihrem Vater Herzog Max in Bayern gehörte, widmet sich die Dauerausstellung dem Leben der späteren Kaiserin von Österreich.



Das „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach erinnert an die schöne Wittelsbacherin Elisabeth, die Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn.

Im „Wittelsbacher Land“: Wurzeln, Geschichte und Denkmäler der Wittelsbacher entdecken

Touren zu Spuren: Stadtpaziergänge, Wandern und Radeln

Das „Wittelsbacher Land“ ist eine der Keimzellen des heutigen Bayern, und hier haben die Wittelsbacher, die Bayern von 1180 bis 1918 regierten, ihren Namen angenommen. 738 Jahre lang herrschten Wittelsbacher als Herzöge, Kurfürsten und Könige. Wittelsbacher haben den „Mythos Bayern“ maßgeblich mitgeformt. Wittelsbach und Bayern – das sind fast Synonyme. Die Bayerische Landesausstellung 2020 „Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte“ hat dieses „Wittelsbacher Land“, den heutigen Landkreis Aichach-Friedberg, und seine Bedeutung für die Entstehung Bayerns ins Rampenlicht gerückt. Auch das „Wittelsbacher Land“ hat sich ein Stück weit selbst neu entdeckt. Als Spuren der Wittelsbacher findet man dort Relikte der namensgebenden **Stammburg in Oberwittelsbach**, die **Städte Aichach** und **Friedberg**, das **„Sisi-Schloss“** in **Unterwittelsbach** und das **Wittelsbacher Schloss** in **Friedberg**, Museen und etliche **Denkmäler**. **Stadtpaziergänge**, aber auch **Wanderungen** und **Radtouren** führen dorthin.



Auf dem Burghügel in Oberwittelsbach entdeckt man heute die Mauerreste der namensgebenden Burg Oberwittelsbach, die Burgkirche, ein Nationaldenkmal und eine Dauerausstellung unter freiem Himmel.

Spuren der Wittelsbacher beim Stadtpaziergang in Aichach und in drei Aichacher Ortsteilen

Stadttore, Wehrtürme, der Burgplatz und das „Sisi-Schloss“

Zwei Stadttore am Stadtplatz in Aichach erinnern an den Ausbau der Stadtbefestigung durch die Wittelsbacher: das gotische **Untere Tor** und das barocke **Obere Tor**. Diese nach Zerstörungen wiederaufgebauten Tore, eine Malerei, eine Inschriftentafel und eine Kanonenkugel an und in ihrer Fassade, aber auch das barocke **Rathaus** der Herzogstadt erinnern an Kriege, die von Wittelsbachern angefangen (und verloren) wurden. Weitere Relikte der Stadtmauer entdeckt man hier nicht sofort: Erst beim Gang entlang dem alten Stadtmauerring findet man drei **Wehrtürme**. Die Broschüre **„Entdeckungstour durch Aichach“** (erhältlich bei der Tourist-Info im Rathaus) informiert zu den Stadttoren, den Relikten der Stadtmauer, zum Rathaus und zu Denkmälern in drei Ortsteilen – dem **Burgplatz** in **Oberwittelsbach** (hier gibt es einen Infopfad zu den Wittelsbachern), dem **„Sisi-Schloss“** in **Unterwittelsbach** sowie dem **Denkmal zur „Schnaitbacher Einung“** im kleinen **Unterschneitbach**. Mehr: ww.aichach.de/Freizeit-Gäste/



Das Untere Tor in Aichach begrenzt den Stadtplatz an seiner Nordseite. Eine Malerei am Stadttor erinnert an die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs. Im Stadttor findet man das Wittelsbacher Museum.

Die Spuren der Wittelsbacher beim Stadtpaziergang durch Friedberg erleben

Entlang der Stadtmauer bis zum Wittelsbacher Schloss

Hoch über dem Lechtal liegt das **Wittelsbacher Schloss** in Friedberg. Eine Inschriftentafel am Schlossportal hält fest, dass Herzog Ludwig II. „der Strenge“ hier (vermutlich an der Stelle einer älteren Burg) eine Grenzfestung errichten ließ. Aus der mittelalterlichen Burg wurde nach und nach das am Ende im Stil der Renaissance gebaute Schloss. Zum Schloss kommt man von einem Parkplatz am Fuß des Geländesporns aus, auf dem die Festung steht. Das Schloss kann der Ausgangs- oder Endpunkt einer Erkundung der Friedberger **Stadtmauer** sein, von der mehrere **Wehrtürme** – unter anderem der **Alte Wasserturm** und der **Folterturm** – sowie längere Mauerabschnitte erhalten sind. Absolut sehenswert ist das Zentrum der Herzogstadt, das barocke **Rathaus** mit dem **Marienbrunnen** davor. Die Fresken im Ratssaal (nur bei Führungen zu sehen) sind ein verkapptes Wittelsbachermuseum. Zur Stadtmauer und zum Schloss leitet die Broschüre **„Rundgang Friedberg. Stadtbefestigung“**. Mehr: www.friedberg.de



Friedberg ist auch eine Station an der Romantischen Straße: dies nicht zuletzt wegen des barocken Rathauses. Es erinnert an einen der vielen von Wittelsbachern erst angezettelten und am Ende verlorenen Kriege.

Wittelsbacher in Schlössern und Museen: – vom „Sisi-Schloss“ bis zum Wittelsbacher Schloss

In Aichach und Friedberg: von der Burg bis zur Kaiserin

Im **„Sisi-Schloss“** in **Unterwittelsbach** finden Besucher neben jährlichen Sonderausstellungen auch eine innovative Dauerausstellung (von Anfang Mai bis Ende Oktober zu besichtigen). Auf den Spuren Elisabeths bewegt man sich bei der Lauschtour **„Rund ums Sisi-Schloss Aichach – Prinzessin Elisabeth und der legendäre Clan der Wittelsbacher“**. www.aichach.de/sisi-schloss

Im **Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg** zeigt die Ausstellung Exponate zur Geschichte des von den Wittelsbachern errichteten Schlosses und zu der von einem Wittelsbacher gegründeten Grenzstadt. www.museum-friedberg.de

Im **Wittelsbacher Museum in Aichach** ist die Burg Wittelsbach das Thema im dritten Obergeschoss des Unteren Tors. Es geht um die Grabungsfunde vom Burgplatz in Oberwittelsbach und vor allem um das Leben in der Burg. Ein Film zeigt eine Rekonstruktion der Anlage auf dem Burghügel in der Zeit um 1200. www.aichach.de/wittelsbacher-museum

Im **Aichacher Stadtmuseum** zeigt die Dauerausstellung auf mehr als tausend Quadratmetern Ausstellungsfläche die Entwicklung von Aichach, dem 1347 ein Wittelsbacher – Kaiser Ludwig „der Bayer“ – das Stadtrecht verlieh. Andere Wittelsbacher ließen die Stadtbefestigung mit den beiden Stadttoren bauen. Unter anderem sind im Stadtmuseum auch (Fantasie-)Gemälde der Burg in Oberwittelsbach zu sehen. www.stadtmuseum-aichach.de

Das „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach – was das „Wittelsbacher Land“ mit Wien verbindet

Kindheitsschloss der Kaiserin und Station der „Sisi-Straße“

Nur einen etwa einstündigen Spaziergang von den Relikten der **Burg Wittelsbach** in **Oberwittelsbach** entfernt liegt das **„Sisi-Schloss“** in **Unterwittelsbach**. Das im Kern mittelalterliche Wasserschloss – einst ein Besitz der Augsburger Benediktiner von St. Ulrich und Afra – hatte Herzog Max in Bayern, der Vater der kleinen Wittelsbacherin Elisabeth, 1838 erworben. Von hier aus ging der auch „Zithermaxl“ genannte Herzog im Sommer auf die Jagd. Elisabeth – sie wurde „Sisi“ gerufen – hat dort wohl unbeschwerter Kindheitstage erlebt. In dem kleinen Landschloss im dörflichen Ortsteil von **Aichach** widmen sich eine Dauerausstellung sowie jährliche Sonderausstellungen der österreichischen Kaiserin und ungarischen Königin Elisabeth (www.aichach.de/sisi-schloss). Das „Sisi-Schloss“ ist auch der Ausgangspunkt der **„Sisi-Straße“**, die als Kultur-reiseroute bis nach Wien und in das ungarische Gödöllő, nach Italien, in die Schweiz und auf die griechische Insel Korfu leitet (www.sisi-strasse.de).

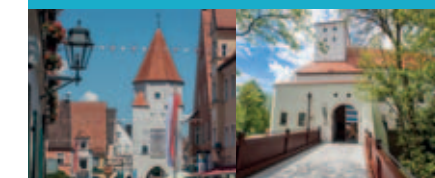


Von (Unter- und Ober-)Wittelsbach zum Schloss Schönbrunn in Wien: Die „Sisi-Straße“ führt als europäische Kulturroute auch nach Ungarn und Italien, in die Schweiz sowie auf die Insel Korfu.



Die Wittelsbacher im Wittelsbacher Land

Erlebnisse, Wandern und Radwandern
zwischen Aichach und Friedberg



Wachgeküsst – das
Schloss der Wittels-
bacher in Hofhegnen-
berg: Bald sollen dort
auch die Besucher des
„Wittelsbacher Lands“
bewirtet werden
können.

Eine Wandmalerei
in der Spitalkirche
in Aichach stellt
Herzog Ludwig VII.
„den Gebarteten“ dar.
Der streitbare Wittels-
bacher ließ die Stadt-
mauern in Aichach und
Friedberg ausbauen.



Die knapp 55 Kilometer lange „Wittelsbacher
Spuren-Tour“ leitet Radwanderer unter anderem
über den Burgplatz in Oberwittelsbach.

Die „Wittelsbacher Spuren-Tour“: Radwandern zu Erinnerungsorten der Wittelsbacher

Eine Route zu Schlössern, Stadt- und Marktgründungen

Anlässlich der Bayerischen Landesausstellung 2020 „Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte“ wurde im „Wittelsbacher Land“ eine Themenroute für Radwanderer ausgedacht: Die „Wittelsbacher Spuren-Tour“ führt zu von den Wittelsbachern gegründeten Städten und Märkten. **Aichach** und **Kühbach**, **Inchenhofen** und **Affing**, **Aindling** und **Friedberg** liegen an der rund 55 Kilometer langen Strecke. Diese Radwandertour ist mit den Start- und Zielorten Aichach und Friedberg und in beide Richtungen zu befahren. Sie führt an den Stationen zu den jeweiligen Spuren der Wittelsbacher. Höhepunkte an der Strecke: die Städte Aichach und Friedberg, Schloss Kühbach, St. Leonhard in **Inchenhofen**, der Burgplatz in **Oberwittelsbach** und das „Sisi-Schloss“ in **Unterswittelsbach** (www.wittelsbacherland.de/natur-und-aktiv/radfahren). Vier Kilometer lang ist der **Geschichtspfad Unterswittelsbach–Oberwittelsbach** zwischen „Sisi-Schloss“ und Burgplatz – mit mehreren Stationen am Wegrand und im Wald.



Der Geschichtspfad
zwischen Oberwittels-
bach und Unterswittels-
bach erinnert an die
Bedeutung des
„Wittelsbacher Lands“
für das Land Bayern.

Neues im „Wittelsbacher Land“ – vom Naturhotel übers wachgeküsste Schloss bis zur Netflix-„Sisi“

In Aichach und Friedberg: Wittelsbacher als Städtegründer

+++ NEU: Ein neuer Schlossherr hat das **Wittelsbacherschloss** in **Hofhegnenberg** „wachgeküsst“. Dort soll schon bald ein Restaurant mit Biergarten entstehen. Tipp: Direkt vor dem Schloss genießt man bei Föhn einen atemberaubenden Blick auf die Alpen. www.europeanheritageproject.com/schloss-hofhegnenberg/

+++ NEU: Nur ein paar Schritte vom Burghügel in Oberwittelsbach entfernt ist das feine Naturhotel Wittelsbach entstanden. Eine ideale Kombination von Entspannung, Entschleunigung und Erlebnis. www.naturhotel-wittelsbach.com

+++ NEU: „The Empress“ heißt eine Streaming-Serie von Netflix. Beim Start im Jahr 2022 geht es um die ersten Monate der jungen Kaiserin Elisabeth am Wiener Hof. Löst die Serie auch im „Wittelsbacher Land“ einen „Sisi“-Boom aus?

+++ NEU: Durchs „Wittelsbacher Land“ führt jetzt auch der **München-Augsburg Radweg** (MAR): www.radlland-bayern.de/routen/muenchen-augsburg-radweg

Weitere Informationen, Freizeittipps und aktuelle Nachrichten zum
„Wittelsbacher Land“: www.wittelsbacherland.de

Impressum

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14, 86150 Augsburg
www.augsburg-tourismus.de
Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor
Konzeption, Text, Gestaltung: concret Werbeagentur GmbH
www.concret.cc
Text: Martin Kluger
Fotografie: Martin Kluger (13), wikipedia/Buzmuc (1)
Stand: Juni 2021 | Alle Angaben ohne Gewähr

Kronen, Klatsch und Kriminalfälle – ein Führer zu Wittelsbachern im „Wittelsbacher Land“

Geschichte(n), Spuren und Denkmäler der Herrscherdynastie

Wittelsbacher herrschten als Herzöge, Kurfürsten und Könige von 1180 bis 1918 in Bayern und in der Pfalz am Rhein. Wittelsbacherherzöge gründeten Aichach und Friedberg. Zwei Wittelsbacher wurden zu Kaisern: In Aichach und in Mering findet man ihre Spuren. Die zerstörte Stammburg in Oberwittelsbach gab dieser Dynastie den Namen – Wittelsbach. Immer wieder kämpften die Wittelsbacher gegen Gott und die Welt – und jahrhundertlang gegeneinander. Wittelsbacher traf der Kirchenbann und die Reichsacht. Wittelsbacher waren für einen Königsmord, einen Gattinnenmord und einen Justizmord verantwortlich. Katholiken der Familie bekämpften ihre protestantischen Verwandten: Wittelsbacher lösten den Dreißigjährigen Krieg und die ersten Weltkriege der Geschichte aus: Die Wittelsbacher prägten das Schicksal Europas wie kaum eine zweite Familie. Die Geschichte der Wittelsbacher liest sich teilweise wie ein Kriminalroman. Das Taschenbuch **„Morde, Macht und Mythos. Geschichte, Denkmäler und Städte der Wittelsbacher im Wittelsbacher Land“** streift die nicht immer sehr glorreiche Geschichte dieser Dynastie und führt zu ihren Spuren – zu Denkmälern, die von Leistungen und Lastern, von Lust und Leid der Wittelsbacher erzählen. **Gefördert vom Verkehrsverein Region Augsburg e.V.** Mehr: www.context-mv.de



Martin Kluger
MORDE, MACHT UND MYTHOS.
Geschichte, Denkmäler und Städte
der Wittelsbacher im Wittelsbacher Land
context verlag Augsburg | Nürnberg
168 Seiten, 144 Fotos, 6 Karten
EUR 9,80 | ISBN 978-3-946917-19-9
Kulturreiseführer im Taschenbuchformat

Das barocke Deckenfresko der Wallfahrtskirche in
Inchenhofen stellt Kurfürst Maximilian I. dar,
dem dortigen Kloster jährlich ein Ross schenkte.

Viele Denkmäler und eine Lauschtour erinnern an die Wittelsbacher im „Wittelsbacher Land“

Zum Königsmörder und zur ältesten Pferdewallfahrt Bayerns

Die **Lauschtour „Rund ums Sisi-Schloss Aichach – Prinzessin Elisabeth und der legendäre Clan der Wittelsbacher“** ist ein Weg, die Wittelsbacher zu erleben. So erfährt man mehr zu Kaiserin Elisabeth, ihrem Vater Herzog Max in Bayern und seiner Vorliebe für das Zitherspiel und die Jagd um Unterswittelsbach, Kühbach und Rapperzell. Kirchen, Kunstwerke und Denkmäler erinnern an etlichen Orten an die Dynastie. Ein Höhepunkt der Spurensuche ist das Deckenfresko in der Wallfahrtskirche **St. Leonhard** in **Inchenhofen**. Es zeigt Kurfürst Maximilian I.: Er begründete dort die älteste Pferdewallfahrt Bayerns, den Leonhardritt. Ein Wappen in **St. Michael** in **Mering** belegt, dass ein Wittelsbacher ganz Österreich erben wollte. In **St. Magnus** in **Kühbach** entdeckt man Otto VIII. von Wittelsbach, der 1208 den deutschen König ermordete. Zu all diesen Stationen informiert der Reiseführer **„Morde. Macht und Mythos. Geschichte, Denkmäler und Städte der Wittelsbacher im Wittelsbacher Land“**. Mehr dazu: www.context-mv.de



Im Jahr 1839
erwarb Herzog
Max in Bayern –
Elisabeths Vater –
das Hofmarkschloss
Rapperzell: Das Jagd-
schlösschen ist nur
eines von zahlreichen
Denkmälern der
Wittelsbacher im
„Wittelsbacher Land“.